



## Suchergebnisse: Schloss Nymphenburg

### 1. Juli 1663 – Kurfürst Ferdinand Maria erwirbt die Hofmarch Kemnathen

Schloss Nymphenburg \* Kurfürst Ferdinand Maria erwirbt vom Edlen von Gasser die Hofmarch Kemnathen zum Preis von 10.000 Gulden, fügt das Schlossgut Menzing hinzu und legt das Präsent anschließend „Ihro Durchl. Frauen Gemahlin Adelheid in die Kindbeth“. Anlass ist die Geburt des Thronfolgers Max Emanuel am 11. Juli 1662.

### 5. Juli 1663 – Kurfürstin Henriette Adelaide will eine Sommerresidenz bauen

München - Turin \* Kurfürstin Henriette Adelaide teilt ihrer Mutter in Turin mit, dass sie in den von ihrem Ehemann erhaltenen Herrschaften Menzin und Kemnertin zu bauen beabsichtigt. Gleichzeitig erhält der Turiner Hofarchitekt Amadeo di Castellamonte einen Situationsplan zum Ausarbeiten von Bauvorschlägen.

### 20. August 1663 – Abmessung des Bauplatzes für Schloss Nymphenburg

Nymphenburg • Baumeister Agostino Barelli und Maurermeister Lorenzo Perti begeben sich für drei Tage zur Abmessung des Bauplatzes für Schloss Nymphenburg nach Mentzing.

### 8. Januar 1664 – Kurfürstin Henriette Adelaide lehnt die ersten Entwürfe ab

Schloss Nymphenburg \* Kurfürstin Henriette Adelaide lehnt die vom Turiner Hofarchitekten Amadeo di Castellamonte gefertigten Entwürfe für ein Palais in den Herrschaften Menzin und Kemnertin wegen zu geringer Größe ab. Sie hat für die „maison de plaisance“ des Münchner Hofes offenbar den mächtigen Palazzo Reale in Turin vor Augen. In Übereinstimmung mit der Tradition ihrer Heimat sollte die „borgo delle ninfe“ ebenfalls ein geschlossener Baukörper in der Art einer römischen „villa suburbana“ werden.

### 1. April 1664 – Die Arbeiten an den Nymphenburger Schwaiggebäuden beginnen

Nymphenburg • In Nymphenburg wird das Gelände für die neuen Schwaiggebäude



ausgesteckt. Kurfürstin Henriette Adelaide hat dem phantasievollen und begabten Barockarchitekten Agostino Barelli den Auftrag für den Plan der neuen Sommervilla in den Herrschaften Menzin und Kemnertin übergeben. Der Architekt hat zuvor schon die Planungen für die Theatinerkirche ausgeführt.

## **14. Juni 1664 – Erstmals taucht der Name Nymphenburg auf**

München - Nymphenburg • In einer Baurechnung taucht erstmals der Name Nymphenburg für das neue Schloss auf.

## **September 1664 – Fundamentierungsarbeiten am Nymphenburger Schloss**

Schloss Nymphenburg \* In Nymphenburg wird an den Fundamenten für das neue Lustschloss gearbeitet. Es entspricht in Form und Größe dem heutigen Mittelgebäude, obwohl es damals noch anders aussieht. Das Schloss ist im Stil der Renaissance gegliedert und hat einen wesentlich schlichteren Charakter. Als Huldigung an die antiken Naturgottheiten gibt man dem Schloss den Namen „borgo delle ninfe“, doch in den alten Baurechnungen steht der endgültige Name bereits fest: Nymphenburg.

## **1672 – Der Dachstuhl für das Schloss Nymphenburg ist fertiggestellt**

Schloss Nymphenburg \* Der Dachstuhl für das Schloss Nymphenburg ist fertiggestellt. Jetzt können die Arbeiten im Inneren beginnen.

## **Mai 1674 – Enrico Zuccalli übernimmt die Bauleitung für Schloss Nymphenburg**

München - Schloss Nymphenburg \* Agostino Barelli verlässt München. Hofbaumeister Enrico Zuccalli aus Roveredo in Graubünden übernimmt zusammen mit der Bauleitung an der Theatinerkirche die Ausführung von Schloss Nymphenburg. Er lässt den Großen Saal in Schloss Nymphenburg einwölben. Gleichzeitig beginnen die Bauarbeiten an den beiden quadratischen Seitenpavillons und der doppelläufigen Freitreppe auf der Stadtseite.

## **1675 – Enrico Zuccalli bringt den Bau des Schlosses Nymphenburg rasch voran**



Schloss Nymphenburg \* Enrico Zuccalli bringt den Bau des Schlosses Nymphenburg rasch voran. Im gleichen Jahr wird auch die in weißem Tuffstein und rotem Marmor ausgeführte große Stiege an der Gartenseite vollendet. Das Nymphenburger Schloss flankieren anfangs noch zwei unfertige Pavillonbauten, die jedoch Kurfürst Max Emanuel zum Bau für Schloss Lustheim wieder abreißen lässt.

---

### **1678 – Enrico Zuccalli gestaltet die als altmodisch empfundenen Dachaufbauten um**

Schloss Nymphenburg \* Enrico Zuccalli lässt die als altmodisch empfundenen Dachaufbauten Agostino Barellis - in Gestalt von vier italienischen Zwerchhäusern - bei „Schloss Nymphenburg“ wieder abbrechen und dadurch das flach geneigte Walmdach optisch beruhigt.

---

### **1680 – Der nördliche Pavillon von Schloss Nymphenburg ist im Rohbau vollendet**

Schloss Nymphenburg \* Der nördliche Pavillon von Schloss Nymphenburg ist im Rohbau vollendet.

---

### **1684 – Abbruch der unausgebauten Seitenpavillons von Schloss Nymphenburg**

Schloss Nymphenburg \* Kurfürst Max Emanuel befiehlt den völligen Abbruch der noch unausgebauten Seitenpavillons von Schloss Nymphenburg. Das Baumaterial nutzte er für seinen ersten Schlossbau, das Jagdschloss Lustheim bei Schleißheim.

---

### **1690 – Erste Planungen für die Berg am Laim Josephsburg**

Berg am Laim \* Der aus Rovereto in Graubünden stammende Architekt Enrico Zucalli legt seinen ersten Planungsentwurf für die Berg am Laim Josephsburg für den Kölner Kurfürsten Joseph Clemens vor. Zucalli hatte gerade seine Arbeiten an der Theatinerkirche beendet, Schloss Nymphenburg weitergebaut und die Schlösser Lustheim und Schleißheim begonnen.

---

### **25. Januar 1715 – Die Arbeiten an Schloss Nymphenburg werden wieder aufgenommen**

Schloss Nymphenburg \* Die Arbeiten an Schloss Nymphenburg werden wieder aufgenommen,

---



obwohl Kurfürst Max Emanuel noch gar nicht in der Stadt ist.

---

### **1716 – Der Ausbau des Schlosses Nymphenburg beginnt**

Schloss Nymphenburg \* Der Ausbau des Schlosses Nymphenburg beginnt.

---

### **1716 – Joseph Effner beginnt mit dem Bau der Pagodenburg**

Schloss Nymphenburg \* Joseph Effner beginnt mit dem Bau der Pagodenburg im Nymphenburger Schlosspark. Die Arbeiten dauern bis 1719 an.

---

### **1718 – Die Bauarbeiten an der Badenburg beginnen**

Schloss Nymphenburg \* Joseph Effner beginnt mit dem Bau der Badenburg im Nymphenburger Schlosspark. Die Arbeiten dauern bis 1721 an.

---

### **1725 – Beginn der Bauarbeiten an der Magdalenenklause**

Schloss Nymphenburg \* Joseph Effner beginnt mit dem Bau der „Magdalenenklause“ im Nymphenburger Schlosspark. Die Arbeiten dauern bis 1728 an.

---

### **13. Juni 1763 – Wolfgang Amadeus Mozart kommt zum zweiten Mal nach München**

Schloss Nymphenburg \* Der siebenjährige Wolfgang Amadeus Mozart kommt zum zweiten Mal nach München. Es ist die erste Station einer dreijährigen Konzertreise der Mozarts, deren Hauptziele die Höfe von Paris und London sein werden. Die kurfürstliche Familie empfängt die Mozarts im Schloss Nymphenburg. Nannerl schreibt darüber: „Zu München hab ich gesehen das Nymphenburg, daß Schloß und den Garten und die vier Schlösser, nemlich Amalienburg, Badenburg, Bagotenburg und die Ermitage. Das Amalienburg ist das schönste, worinnen das schöne Bett ist und die Küche, wo die Kurfürstin selbst gekocht hat. Badenburg ist das größte, wo ein Saal ist von lauter Spiegeln, das Bad von Marmor. Bagotenburg ist das kleinste, wo die Mauern von Meolika ist. und die Ermitage ist das Sitzamste, wo die Capel von Muschel ist.“

---



### **1765 – Die Nymphenburger Porzellanmanufaktur beschäftigt 187 Personen**

Schloss Nymphenburg \* Die Nymphenburger Porzellanmanufaktur beschäftigt 187 Personen.

---

### **1771 – Noch mehr Maulbeerbäume**

München \* Kurfürst Max III. Joseph gibt erneut einen Erlass heraus, wonach überall Maulbeerbäume anzupflanzen sind. Schon wenige Jahre später gibt es tatsächlich mehrere Zehntausend junge Maulbeerbäume, darunter auch im Hasen- und Hopfengarten im Schloss Nymphenburg oder im Schlossgarten der Burg Trausnitz in Landshut.

---

### **1782 – Ein großer Verlust an Maulbeerbäumen**

München \* Als man für ganz München die Zahl der noch vorhandenen Maulbeerbäume ermittelt, muss man ernüchternd feststellen, dass nur noch 2.494 Bäume vorhanden sind. Dabei waren nur wenige Jahre zuvor alleine in Nymphenburg 4.000 Maulbeerbäume gestanden, weswegen der dortige Hasengarten in Maulbeergarten umbenannt worden war. Als Ursache für den Baumverlust werden das ungewohnt kalte Klima, die übermäßige Entlaubung und mutwillige Beschädigungen genannt. Es wird aber auch die nachlässige Arbeit der Gärtner in den Plantagen gerügt.

---

### **März 1795 – Kurfürstin Maria Leopoldine lässt Schloss Nymphenburg umgestalten**

Schloss Nymphenburg \* Kurfürstin Maria Leopoldine lässt Schloss Nymphenburg für ihre Zwecke umgestalten.

---

### **4. Juli 1795 – Kurfürstin Maria Leopoldine zieht in das umgebaute Schloss Nymphenburg**

Schloss Nymphenburg \* Die Kurfürstin-Witwe Maria Leopoldine zieht mit ihrem Hofstaat in das umgebaute Schloss Nymphenburg.

---

### **12. Mai 1799 – Der erste evangelische Gottesdienst in München**



Schloss Nymphenburg \* Kabinettsprediger Ludwig Friedrich Schmidt hält den ersten evangelischen Gottesdienst in München im Schloss Nymphenburg. Er ist mit der jungen Kurfürstin Friederike Wilhelmine Caroline Prinzessin von Baden nach München gekommen.

## **5. April 1801 – Das Truppen-Hauptquartier im Schloss Nymphenburg**

Nymphenburg \* Die ersten kurfürstlichen Truppen beziehen im Schloss Nymphenburg ihr Hauptquartier.&nbsp;

## **1. Oktober 1802 – Mühldorfer Bürger freuen sich auf die Einverleibung nach Bayern**

München-Schloss Nymphenburg - Mühldorf \* Eine Abordnung Mühldorfer Bürger überreicht dem Kurfürsten Max IV. Joseph im Schloss Nymphenburg eine Bittschrift, in der sie zum Ausdruck bringen, wie sehr sich die Bevölkerung freut „dem durchläuchtigsten Churhause Baiern einverleibt“ zu werden. Damit gehe „ein Wunsch, der schon Jahr Zehnte in unseren Herzen glühte in Erfüllung“.

## **1805 – Josef von Baader erfindet eine Wassertretmaschine**

Schloss Nymphenburg \* Der Oberstbergrat Josef von Baader erfindet eine Wassertretmaschine, mit der er über die Nymphenburger Parkseen „radeln“ kann. Diese „Spielerei“, wie er seine Erfindung selbst nennt, bringt ihn auf die Idee, ein ähnliches Fahrzeug auch für die Straße zu bauen. Ganz aus Holz bastelt er dieses anno 1805 zusammen und unternimmt damit mehrere Versuchsfahrten zwischen München und Nymphenburg. Baader gilt seither als der erste Mensch, der „sich mit Hilfe von zwei Rädern fortbewegen konnte“.

## **6. September 1805 – Die österreichische Armee belagert Schloss Nymphenburg**

Schloss Nymphenburg \* Einhundert österreichische Husaren und Dragoner umzingeln - unter der Leitung des kaiserlichen Feldmarschalls Carl Philipp Fürst zu Schwarzenberg - Schloss Nymphenburg. Sie nötigen den sich dort aufhaltenden Kurfürsten Max IV. Joseph „ultimativ“ zum Eintritt in die antifranzösische Koalition. Zur Unterstreichung seiner Forderung lässt der Feldmarschall das Schloss umstellen und von München abriegeln, worüber die bayerische Bevölkerung entsetzt ist. Offensichtlich will der Kurfürst, der den Vertrag von Bogenhausen



noch nicht unterschrieben hat, schon dem österreichischen Drängen nachgeben, als Maximilian Joseph Freiherr von Montgelas ernsthaft mit seinem Rücktritt vom Amt des Außenministers droht. Dem Kurfürsten und seinem leitenden Minister gelingt es immerhin, die Verhandlungen mit dem österreichischen Bevollmächtigten zu verzögern und die Österreicher über die baierischen Absichten bis zum 9. September im Unklaren zu lassen. Unter dem Vorwand, den gerade in Frankreich weilenden Kronprinzen Ludwig nicht zu gefährden, erzielt Max IV. Joseph einen Zeitaufschub. Bis dahin hat die kurfürstliche Familie die Haupt- und Residenzstadt München heimlich in Richtung Würzburg verlassen. Auch die baierische Armee war inzwischen in Franken und in der Oberpfalz zusammengezogen worden.

## **29. Januar 1814 – Die Schlacht bei Brienne-le-Château sur Aube**

Brienne-le-Château \* Bei Brienne-le-Château sur Aube kämpft die Große Armee - mit Beteiligung Baierischer Truppen unter dem Befehl von General Carl Philipp Joseph von Wrede - gegen die Napoléonischen Streitkräfte. Die Schlacht endet mit einem Sieg Frankreichs unter Napoléon Bonaparte gegen die Russen, Preußen und Baiern unter Generalfeldmarschall Gebhard Leberecht von Blücher. Der Name des Schlachtortes findet sich seit 1826 in der Briener Straße wieder. Diese hieß zuvor Königsstraße beziehungsweise ab dem Königsplatz Kronprinzenstraße und ist aus dem ehemaligen Fürstenweg nach Nymphenburg entstanden.

## **12. Oktober 1825 – König Max I. Joseph stirbt in Schloss Nymphenburg**

Schloss Nymphenburg \* König Max I. Joseph stirbt. Den Abend verbringt der baierische König auf einem Ball des russischen Gesandten Woronzeff in der Herzogspitalstraße 18. Um 22 Uhr lässt er sich nach Schloss Nymphenburg bringen. Am nächsten Tag findet ihn sein Diener tot im Bett. Max Josephs Sohn Ludwig I. übernimmt nun die Regentschaft über das Königreich Baiern.

## **12. Juni 1841 – Die Deutsche Werktagsschule der Englischen Fräulein in Berg am Laim**

Berg am Laim \* Die Klosterfrauen der Englischen Fräulein eröffnen im ehemaligen Jagdschlösschen der Wittelsbacher - weit vor den Toren Münchens - mit dreizehn Zöglingen zwischen sechs und sechzehn Jahren die Deutsche Werktagsschule der Englischen Fräulein in Berg am Laim. Im Gegensatz zum Nymphenburger Institut werden in Berg am Laim keine Töchter der höheren Stände erzogen. „Hier wird das Institut für bürgerliche Stände bestimmt, die



Gränzen einer guten Elementarschule, nach dem Schulplan des Königreichs Bayern, nicht überschritten. Nur ausnahmsweise wird theoretischer Musikunterricht, sowie Unterricht in der französischen Sprache [...] erteilt. Dagegen werden die Zöglinge in allen Zweigen der weiblichen Hand-Arbeiten, und der Haushaltung, der Küche, der Wäsche, des Gartens usw. vorzugsweise eingeübt.“ Das angesprochene Bildungsziel für Mädchen unter König Ludwig I. lautet: „Es [das Weib] soll das von Männern gefundene bloß lernen, um es zu benützen, und nur lernen, was sich in seinem Wirkungskreis als künftige Magd oder Frau, Gattin, Mutter, Gesellschafterin anwenden lässt.“ Der Elementarunterricht findet täglich je zwei Stunden vormittags und nachmittags statt. Es bleibt also genügend Zeit für Hausfrauenarbeiten.

## **25. August 1845 – Ludwig II. wird in Schloss Nymphenburg geboren**

Schloss Nymphenburg \* Kronprinz Ludwig (II.) wird am Geburts- und Namenstag seines Großvaters, des Bayernkönigs Ludwig I., um 0:30 Uhr in Schloss Nymphenburg geboren. Sein Vater, Max II., ist zu diesem Zeitpunkt Kronprinz, seine Mutter Marie eine geborene Prinzessin von Preußen.

## **26. August 1845 – Ludwig II. wird im Steinernen Saal von Schloss Nymphenburg getauft**

Schloss Nymphenburg \* Im Steinernen Saal von Schloss Nymphenburg wird der spätere bayerische Thronfolger auf den Namen Otto Ludwig Friedrich Wilhelm getauft. Es besteht Unklarheit in der Frage, wer als Taufpate fungierte. Eine Aussage spricht von Bayerns König Ludwig I. und seiner Gemahlin Therese, eine andere Aufzeichnung von König Otto von Griechenland und Friedrich Wilhelm IV. von Preußen.

## **25. Februar 1872 – Prinz Otto wird nach Schloss Nymphenburg gebracht**

München-Graggenau - Schloss Nymphenburg \* Prinz Otto wird - gegen seinen Willen - auf Anordnung seines Bruders König Ludwig II. aus der Residenz entfernt und nach Schloss Nymphenburg gebracht, wo er im südlichen Pavillon isoliert wird.

## **27. Mai 1875 – Prinz Otto I. entkommt seinen Bewachern**

Schloss Nymphenburg - München-Kreuzviertel \* Prinz Otto ist seinen Bewachern auf Schloss



Nymphenburg entkommen. Er durchheilt die Frauenkirche bis zum Altar, wirft sich auf die Knie und bittet laut schreiend um Vergebung seiner Sünden.

---

#### **24. Dezember 1884 – König Ludwig II. ordnet den Bau des Hubertuspavillons an**

München \* König Ludwig II. ordnet den Bau des Hubertuspavillons nach dem Vorbild der Amalienburg im Nymphenburger Schlosspark an. Er wird in der Nähe von Schloss Linderhof erbaut, aber nicht fertiggestellt.

---

#### **Oktober 1886 – Der Wintergarten auf der Münchner Residenz wird aufgelassen**

München-Graggenau \* Nach dem Tod König Ludwigs II. wird der Königliche Wintergarten auf dem Festsaalbau der Münchner Residenz aufgelassen. Die Pflanzen werden nach Schloss Nymphenburg gebracht, das kupferne Seebecken wird verkauft.

---

#### **6. Juli 1914 – Das Infanterie-Leibregiment feiert ihren 100. Gründungstag**

München-Schloss Nymphenburg \* Das Infanterie-Leibregiment feiert vor Schloss Nymphenburg, im Beisein König Ludwigs III., ihren 100. Gründungstag.

---

#### **1934 – Planungen für ein Jagdmuseum im Palais Leopold**

München-Schwabing \* Das Areal des Leopoldparks samt dem dazugehörenden Palais Leopold geht in den Besitz der Stadt über. Der Nazi-Führer Christian Weber plant hier die Errichtung eines Jagdmuseums, das dann aber im Schloss Nymphenburg verwirklicht wird.

---

#### **27. Juli 1936 – Die erste „Nacht der Amazonen“ findet statt**

Schloss Nymphenburg \* Die erste „Nacht der Amazonen“ findet statt. Am Nachmittag geht ein ungeheueres Gewitter - mit Wolkenbruch und Hagel - über der Stadt nieder. Doch es wurde noch eine schöne Sommernacht, in der mythologisch dekorierte Themenwägen, auf denen sich nackte und halbnackte junge Frauen präsentieren, durch die von Fackeln erleuchtete Nacht rollten. Amazonen reiten auf nackten Pferderücken. Sie schwingen ihre Speere und setzen ihre nur aus



einer dünnen Schicht Goldbronze bestehende Rüstung ins rechte Licht. Das nächtliche Fest im Nymphenburger Schlosspark ist eine Abfolge szenischer Spiele und Aufmärsche. Im Licht von Scheinwerfern vollführten chinesische Tempelgöttinnen Tänze, wie sie in chinesischen Tempeln kaum je zu sehen sein dürften.

---

### **31. Juli 1937 – Die zweite „Nacht der Amazonen“**

Schloss Nymphenburg \* Auch bei der zweiten „Nacht der Amazonen“ ergießt sich zuvor ein Regenguss über die Hauptstadt der Bewegung, doch dann ist es wieder freundlich. Rund 2.800 Kostümierte wirken bei dem Festspiel mit. Der Nymphenburger Park ist von 1,2 Millionen Kerzen illuminiert.

---

### **30. Juli 1938 – Die dritte Nacht der Amazonen findet statt**

Schloss Nymphenburg \* Die dritte Nacht der Amazonen findet statt. Wieder kommen 12.000 Zuschauer. Pünktlich um 21 Uhr beginnt der Remmidemmi im Nymphenburger Schlosspark, dessen Motto lautet: „Hochzeit des Kurprinzen Max“. Sechzehn Amazonen zu Pferd treten auf. Ihre Brüste wippen beim Galoppieren derart, dass man Schlimmstes befürchtet und sich daher mit dem gemütlicheren Trab begnügt.

---

### **29. Juli 1939 – Die vierte und letzte „Nacht der Amazonen“ beginnt**

Schloss Nymphenburg \* Gut ein Monat vor Beginn des Zweiten Weltkriegs findet die vierte und letzte „Nacht der Amazonen“ statt.

---

### **13. Juni 1956 – Forderung nach Wiedererrichtung des Ludwig II.-Denkmals**

München-Nymphenburg \* Am 70. Todestag von König Ludwig II. bildet sich in Schloss Nymphenburg ein Komitee, das den Freistaat und die Stadt auf den leeren Platz an der Corneliusbrücke hinweisen soll, wo sich bis Mai 1942 das Ludwig-II.-Monument befand und das auf Anordnung des Reichsministeriums des Inneren - als einziges Königsdenkmal Münchens - abgebaut und in Hamburg zur Gewinnung von kriegswichtiger Munition eingeschmolzen worden war.

---



### 31. Dezember 2013 – Bayerns Königsschlösser sind Touristenmagneten

Freistaat Bayern \* Bayerns Königsschlösser sind wahre Publikumsmagneten. Ewige Nummer Eins ist Schloss Neuschwanstein mit 1,5 Millionen Besuchern [+ 8,2 Prozent], Schloss Linderhof besichtigen immerhin noch 426.400, Schloss Herrenchiemsee 377.300, Schloss Nymphenburg immerhin noch 273.500 und die Münchner Residenz 264.100 Menschen.

---